



Pressemitteilung

Schwache Konsumkonjunktur und Kundeninsolvenzen: Dierig-Konzern mit Umsatzrückgang zum Halbjahr 2025

- **Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2025 mit 22,4 Millionen Euro um 2,9 Millionen Euro unter Vorjahresniveau**
- **Textilumsatz ist rückläufig, Immobilienumsatz bleibt stabil**
- **Positives Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von 1,6 Millionen Euro**
- **Wohnbau im Mühlbach-Quartier weiter als geplant**
- **Verhaltene Prognose für 2025: Im zweiten Halbjahr keine weiteren Umsatzeinbußen, nur moderat verschlechtertes Ergebnis**

Augsburg, 18. August 2025 – Infolge der schwachen Konsumkonjunktur und Kundeninsolvenzen sowie Geschäftsaufgaben von Kunden im Textilsegment war die geschäftliche Lage für den Dierig-Konzern im ersten Halbjahr 2025 herausfordernd. Zum Halbjahr 2025 erlöste der Dierig-Konzern einen Umsatz in Höhe von 22,4 Millionen Euro (im Vorjahreszeitraum 25,3 Millionen Euro). Der Textilumsatz lag mit 14,3 Millionen Euro um 2,9 Millionen Euro oder 16,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Immobilienumsatz blieb mit 8,1 Millionen Euro exakt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Infolge der konjunkturellen Entwicklung sowie von Einmalkosten im Textilsegment durch den Umstieg auf ein neues Warenwirtschaftssystem und die Verlagerung der Bettwäschelogsitik zu einem neuen Dienstleister lag das Ergebnis aus dem Textilsegment im negativen Bereich. Das Ergebnis aus dem Immobiliensegment hingegen blieb im deutlich positiven Bereich und verringerte sich nur geringfügig. Saldiert beziffert sich das Konzernergebnis vor Steuern auf 1,6 Millionen Euro, was gegenüber dem Ergebnis im Vorjahreszeitraum in Höhe von 2,8 Millionen Euro einen Rückgang um 1,2 Millionen Euro bedeutet.

Für das zweite Halbjahr ist im Textilsegment bis zum Jahresende mit einer Verstetigung der Umsatzentwicklung und mit einem Umsatzrückgang in einer Größenordnung von rund drei Millionen Euro zu rechnen. Auch der Immobilienumsatz wird durch den lange geplanten Auszug des Großmieters Schwaba leicht rückläufig sein. Dierig plant, die 13.700 Quadratmeter große Liegenschaft in Gersthofen mittelfristig für wohnbauliche Zwecke zu nutzen, kurzfristig wird eine gewerbliche Interimsvermietung angestrebt.

Ein positives Signal geht vom Wohnbau im Augsburger Mühlbach-Quartier aus. Das Bauvorhaben verläuft sehr erfreulich. Aktuell sind an einigen Baukörpern die Bauarbeiten zwei Monate weiter gediehen als ursprünglich geplant. Vorausgesetzt, dass dieser Vorsprung gehalten wird, sind die ersten Vermietungen zum Jahreswechsel 2025 auf 2026 möglich.

Rabenschwarze Konjunktur im Textilsegment – langjährige Kunden fallen aus und verschwinden vom Markt

Die Hauptursache für den Umsatzrückgang im Textilsegment sieht Vorstand Ellen Dinges-Dierig in einer „rabenschwarzen Konsumkonjunktur“, die teilweise auch politische Gründe hat: „Die Politik hat es nicht geschafft, den Menschen Vertrauen zu geben. Wer sich um den Arbeitsplatz sorgt und Angst vor dem sozialen Abstieg hat, leistet sich vielleicht noch einmal zur Belohnung oder zum Trost eine schöne Urlaubsreise. Bettwäsche aber kaufen die Menschen nicht.“

Erstaunlich ist für Ellen Dinges-Dierig, dass das Gespür der Menschen sogar genauer ist als die amtliche Statistik. Ende Juli 2025 hatte das Statistische Bundesamt auf Basis revidierter Daten die Angaben zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für die Jahre 2023 und 2024 nach unten korrigiert. Demnach schrumpfte die Wirtschaft 2023 um 0,9 Prozent. Bislang war nur von einem Minus von 0,3 Prozent die Rede. 2024 ging die Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls stärker als bislang angenommen zurück, und zwar um 0,5 Prozent und nicht um 0,2 Prozent. „Abgesehen von den Einbrüchen nach der Finanzkrise von 2008 und nach dem Ausbruch der Covid-Pandemie bewegte sich die deutsche Wirtschaft damit in den Jahren 2023 und 2024 in der schwersten Rezession seit 1951“ betont Ellen Dinges-Dierig. „Die Menschen haben das gespürt – intuitiv und im Geldbeutel. Das Resultat ist Konsumverzicht.“

Die fehlenden Kaufkraft der Konsumenten spiegelte sich im Textilsegment des Dierig-Konzerns in einem entsprechend vorsichtigen Orderverhalten des Handels wider, auch kam es im Kundenkreis der Konzerngesellschaften Adam Kaepfel GmbH und BIMATEX GmbH zu Insolvenzen, Betriebsschließungen und Geschäftsaufgaben größerer Kunden. „Ohne diese Effekte hätten unsere Textilgesellschaften der Konjunktur trotzen können“, betont Ellen Dinges-Dierig. „Wenn aber gleich mehrere große Kunden in Schieflage geraten, darunter auch in Deutschland ansässige Unternehmen, die immer stabil Ware bei uns bezogen, ist das nicht zu kompensieren.“

In der schwierigen Lage gab es auch mehrere Lichtblicke. Die Schweizer Bettwäschegeellschaft baute im ersten Halbjahr 2025 ihren Umsatz gegen den Trend aus. Die Landesgesellschaft in Österreich konnte die durch die Schließung der Möbelhauskette kikaLeiner entstandenen Umsatzverluste weitgehend kompensieren. Die deutsche fleuresse GmbH konnte aufgrund der erfolgreichen Neupositionierung der Marke fleuresse in den vergangenen Jahren ihren Umsatz knapp behaupten.

Umzug der Bettwäschelogistik und neues Warenwirtschaftssystem

Belastet wurde die Umsatzentwicklung im Textilsegment zusätzlich durch die Verlagerung der Bettwäschelogistik an einen neuen Dienstleister und die Einführung

eines neuen Warenwirtschaftssystems, mit dem im ersten Halbjahr 2025 das SAP-System abgelöst wurde. Für den Systemwechsel gibt es mehrere Gründe: Im neuen Warenwirtschaftssystem lassen sich die Handelsaktivitäten besser und einfach abbilden. Die Bedienung des neuen Systems ist einfacher, sodass die Einarbeitungszeit für neue Mitarbeiter verkürzt werden kann.

Der Umzug der Logistik und die Überarbeitung der damit zusammenhängenden Prozesse waren mit Herausforderungen verbunden, die sich auch auf den Systemwechsel auswirkten. Damit kam es zu ungeplanten Einschränkungen der Lieferfähigkeit und zu höheren Umsatzeinbußen als vorgesehen. Die Anlaufschwierigkeiten sind Stand Anfang August weitestgehend ausgestanden, wenngleich immer noch mehr Einzelthemen zu behandeln sind als geplant.

Immobiliensegment behauptet den Vorjahresumsatz

Das Immobiliensegment (einschließlich PWI) erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2025 einen Umsatz von 8,1 Millionen Euro. Der Immobilienumsatz liegt damit exakt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Dabei entwickelten sich sowohl die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung als auch die Umsätze aus dem Immobilienservice (PWI) stabil. In Summe entwickelte sich das Immobiliengeschäft im ersten Halbjahr 2025 damit erfreulich krisenfest.

Trotz einiger Mieterwechsel und der spürbaren Zurückhaltung potenzieller Mieter bei Anschlussvermietungen blieb der Vermietungsgrad auf Vorjahresniveau bei durchschnittlich 95 Prozent. Zum Halbjahresende konnte der Vermietungsgrad sogar um einen Prozentpunkt auf die langjährige Marke von 96 Prozent gesteigert werden. „Mieterwechsel und damit verbundene kurzzeitige Leerstandsphasen sehen wir nach wie vor als Chance, Flächen aufzuwerten und anschließend höherwertig zu vermieten“, erklärt Immobilienvorstand Benjamin Dierig. Im weiteren Jahresverlauf wird der Vermietungsgrad jedoch sinken, nachdem der frühere Mieter, das Autohaus Schwaba, zum Halbjahr das 13.700 Quadratmeter große Gelände in der Augsburgsberger Straße in Gersthofen geräumt und seinen eigenen Standort bezogen hat. „Mittelfristig wollen wir auf dem Grundstück in Gersthofen Wohnungen bauen“, erklärt Benjamin Dierig seine Pläne. „Als Interimsvermietung werden wir die Immobilien für die nächsten drei bis fünf Jahre gewerblich vermieten.“

Mühlbach-Quartier: Bau läuft deutlich schneller als geplant

Einen überaus positiven Verlauf nahm das derzeit größte Immobilienprojekt, der Wohnbau im Augsburgsberger Mühlbach-Quartier mit 211 Mietwohnungen. Die Bauarbeiten sind zum Halbjahr 2025 weiter gediehen als ursprünglich geplant. Bei einzelnen Baufeldern und Baukörpern beträgt der Vorsprung zwei Monate. Der Baubeginn an den einkommensorientiert geförderten Wohnungen (EOF-Wohnungen) des ersten Bauabschnitts erfolgte im November 2024. Zur Jahresmitte 2025 sind die Rohbauarbeiten an diesem Bauabschnitt weitgehend abgeschlossen. In einem Baukörper wird im August 2025 die Musterwohnung eingerichtet. Damit beginnt auch die Vermarktung deutlich früher als vorgesehen. „Nach derzeitigem Projektstand können die ersten 36 EOF-Wohnungen bereits zum Jahreswechsel 2025 auf 2026 vermietet werden“, freut sich Benjamin Dierig.

Der Baubeginn der frei finanzierten Wohnungen erfolgte im Februar 2025. An diesen Baufeldern liegen die Bauarbeiten im Plan. Nach heutigem Stand wird das Mühlbach-Quartier im März 2027 komplett fertiggestellt sein. Durch die zügige Realisierung des Vorhabens gilt das Mühlbach-Quartier bereits heute als Musterprojekt für den Wohnbau in Augsburg.

Angepasste Prognose für das Restjahr 2025

Für das zweite Halbjahr 2025 rechnet der Dierig-Konzern mit sich weiter verschlechternden Rahmenbedingungen. Angesichts der schwierigen Konsumkonjunktur wird es nicht möglich sein, die im ersten Halbjahr 2025 aufgelaufenen Umsatzverluste aufzuholen. Ziel ist es, die entstandenen Umsatzverluste im zweiten Halbjahr nicht noch weiter zu vergrößern. „Dieses angepasste Ziel ist durchaus ambitioniert, da das zweite Halbjahr für unseren Bettwäschebereich wegen des Weihnachtsgeschäfts traditionell umsatzstärker ist als das erste Halbjahr“, erklärt Ellen Dinges-Dierig. „Veränderungen im Kundenkreis können sich also im zweiten Halbjahr noch stärker auf den Umsatz auswirken als im ersten Halbjahr.“

Der Konzernumsatz wird gemäß der angepassten Prognose 2025 damit gegenüber dem Vorjahr in einer Bandbreite zwischen drei und vier Millionen Euro sinken. Infolge der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung werden die Auswirkungen aus dem rückläufigen Konzernumsatz auf das Ergebnis begrenzt. Der Dierig-Konzern strebt zum Jahresende 2025 an, ein gegenüber dem Vorjahr nur moderat verschlechtertes positives Ergebnis auszuweisen.

– Ende der Mitteilung –

Über Dierig

Die Augsburger Dierig-Gruppe wurde 1805 gegründet. Die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind breit aufgestellt. Sie produzieren designstarke Markenbettwäsche, handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, verkaufen technische Textilien und bieten auftragsbezogen Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an. Im Bereich der Markenbettwäsche gehört Dierig mit den Marken fleuresse und Kaepfel zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Die Immobiliensparte verwaltet, entwickelt und vermarktet das umfangreiche Immobilienvermögen des Konzerns und erweitert dieses über Zukäufe. Die Liegenschaften umfassen (Stand 31. Dezember 2024) 482.000 Quadratmeter Grundstücks- und 147.000 Quadratmeter Gewerbemietflächen an den Standorten Augsburg, Gersthofen und Kempten. Durch die Beteiligung an der Peter Wagner Immobilien AG ist Dierig seit 2018 auch im Immobilienservice tätig.

Im Jahr 2024 setzte der 136 Mitarbeiter (Kopfzahl) zählende Dierig-Konzern 50,2 Millionen Euro um, davon 34,6 Millionen im Textilsegment und 15,6 Millionen Euro im Immobiliensegment.

Kontakt

Dierig Holding AG
Kirchbergstraße 23
86157 Augsburg
Tel.: +49 (0) 821 – 52 10 – 395
Fax: +49 (0) 821 – 52 10 – 393
E-Mail: info@dierig.de
www.dierig.de